Provinzialnachrichten.

× **Zwickau**, 11. September. Am Sonnabend haben sich 4 Knaben von 11 und 12 Jahren eines schweren Eisenbahnfrevels schuldig gemacht, indem sie in der Nähe des Schwanenschlößchens auf die Schienen der hinter demselben weitergehenden Kohlen-eisenbahn des Brückenberg-Steinkohlenbauvereins fünf Steine im Gewichte bis zu 2 Kilo unmittelbar vor Ankunft eines Kohlenzuges gelegt hatten. Von der Maschine des Zuges wurden 3 dieser Steine von den Schienen geworfen, während 2 zermalmt wurden, ohne daß glücklicherweise ein Unfall herbeigeführt wurde.

Olbernhau, 11. September. (Ch. Tgbl.) In unserm Nachbarort Oberneuschönberg fand gestern ein großartiges Schulfest und die Einweihung des neuen Schulgebäudes Statt, dessen Bau der kleinen Gemeinde 24 000 M. kostet. Der große Festzug der geschmückten Schulkinder, dem sich auch viele Erwachsene mit den Fortbildungsschülern angeschlossen hatten, bewegte sich mit einem starkbesetzten Musikkorps vom Preißler'schen Gasthofe aus durch den Ortstheil Hüttengrund nach dem auf hohem Berge liegenden alten Schulhause, wo nach einem Gesang der Kirchschullehrer Hoffmann eine ergreifende Abschiedsrede hielt. Hierauf ging der Zug durch den ganzen Ort nach dem eingeschulten Hirschberg, dann zurück nach der neuen Schule, wo im Auftrage des Bezirksschulinspectors Ernst Lohse in Freiberg und im Beisein des Regierungsassessors Dr. Lohe aus Sayda, des Schul- und Gemeindevorstandes, sowie einer fast unübersehbaren Menschenmenge der Ortsgeistliche Pastor Pfeifer die ansprechende Weihrede hielt, worauf dann die Schuljugend auf dem großen Festplatze am Nachmittage durch leibliche Genüsse erquickt und durch verschiedene heitere Spiele belustigt wurde.

Klingenthal, 11. September. (Vogtl. Anz.) Am 8. September Nachts ist der Accordionarbeiter Hermann Rosenbaum aus Untersachsenberg dadurch verunglückt, daß er, wahrscheinlich in trunkenem Zustande, bei seinem nächtlichen Uebergang über ein Wehr in die angeschwollene Zwota fiel und ertrank.

Freiberg, 11. September. (Fr. Anz.) Eine schändliche Frevelthat ist die vergangene Nacht in unserm Dome verübt worden. Am Altare ist das Crucifix in mehrere Stücke zerschlagen, die Kerzen sind von den beiden Leuchtern heruntergenommen, angezündet und, brennend, unten zu beiden Seiten an das Dependium der Altardecke angelehnt, so daß dieses auf der rechten Seite, wo dieses rasch geschmolzen ist und eine größere Flamme gegeben hat, verbrannt ist und auch bereits dem Altarvorhang das Feuer mitzutheilen drohte, als das Feuer Morgens in der 3. Stunde durch den Kirchner gelöscht wurde, welcher von Leuten, die den Feuerschein bemerkten, geweckt worden ist. Wie es scheint, ist beabsichtigt gewesen, den ganzen Altar wegzubrennen. Von einem der beiden Kronleuchter sind auch zwei Arme abgerissen. Der unbekannte Thäter hat sich jedenfalls am Sonntage eingeschlichen und sich einschließen lassen; den Ausgang aber hat er sich gewaltsam durch Aufsprengen einer Thür verschafft, nachdem er, wie an einer andern Thüre wahrzunehmen, an dieser, ebenfalls gewaltsam, vergeblich Oeffnungsversuche gemacht hat. Es ist nichts geraubt worden und scheint daher der ganzen ruchlosen That lediglich Vandalismus zu Grunde zu liegen.

K. **Riesa**, 11. September. Gestern Vormittag nach Beendigung des Gottesdienstes hatten wir in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs zu Prausitz, auf einem zwischen den Straßen nach Riesa und Klappendorf gelegenen Felde, einen Kunstgenuß seltenster, ja in Sachsen wohl noch nie dagewesener Art, nämlich die Generalprobe zu der Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser am 16. d. M. in Dresden zu bringenden militärisch-musikalischen Ovation. War es schon ein prächtiges Schauspiel, die Musikbanden und Tambourzüge des ganzen sächsischen Armeecorps mit ganz vereinzelten Ausnahmen und wohl 900 Mann stark, in ihren vielerlei Uniformen und mit ihren blanken, die strahlende Herbstsonne wiederspiegelnden Instrumenten in Halbkreisaufstellung versammelt zu sehen, umgeben von Offizieren aller Waffengattungen und Rangklassen und von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge, die aus Riesa, Lommatzsch, Meißen, der reichen Lommatzscher Pflege und weiter her in Equipagen, zu Roß und Fuß herbeigeströmt war; so machte die Aufführung selbst einen mitunter geradezu überwältigenden Eindruck. Zur Probe, die, beiläufig bemerkt, nur ausnahmsweise Wiederholung einiger Tacte erforderte und sonst unter der präcisen Direction der betreffenden Musikdirectoren in gelungenster Weise verlief, gelangten die programmäßigen Piècen: „Den König segne Gott", der Folkungermarsch, die Rienzioouverture, Gebet von Kücken, Torgauer Marsch, Zapfenstreich und das von sämmtlichen Corps geblasene „Gebet", worauf nach einem von sämmtlichen Tambours geschlagenen Crescendo- und Decrescendowirbel der Abmarsch unter den Klängen des unter Mitwirkung sämmtlicher Holz-, Blech- und Schlaginstrumente ausgeführten Zapfenstreichs erfolgte. Der Bahnhof Prausitz begann sich in seiner wohl geleiteten Haus- und Zeltrestauration der großen Woche, die an ihn herantritt, würdig zu zeigen.

Bautzen, 11. September. Aus Elstra wird den „B. N." ein Act arger Brutalität berichtet. Am Sonnabend gab der dasige Rittergutspachter, Hr. Merkel, seinen Arbeitern auf dem Stadtkeller Erntefest. Hierbei hatten sich widerrechtlich einige Knechte des Gasthofsbesitzers Otto eingedrängt, mit den erstgenannten Arbeitern Streit bekommen und auf dem Nachhausewege einen auf dem Rittergute dienenden Knecht, namens Schulze, derart mißhandelt, daß er an den Folgen gestern Abend verstorben ist. — Der Thäter, welcher am 3. d. Abends den Tuchmachergesellen Münnich auf dem Wege von Wiesa nach der Pulsnitzer Vorstadt meuchlings durch ein auf ihn abgefeuertes Geschoß schwer verletzt hat, so daß derselbe infolge der erlittenen Verletzungen am 5. d. nach schweren Leiden verstorben ist, hat bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden können; es sichert daher der Stadtrath im Amtsblatt Demjenigen, durch dessen Angaben es gelingt, den Verbrecher zur Bestrafung zu ziehen, eine Belohnung von 300 M. zu.

Vermischtes.

* Wir erhalten folgende Zuschrift: Am 19. Juni 1880 ist im Park Sr. königl. Hoheit des Prinzen Karl von Preußen zu Klein-Glienicke bei Potsdam die Leiche eines unbekannten Mannes erhängt gefunden. Derselbe war von starker, wohlbeleibter, untersetzter Figur, etwa 50 Jahre alt und ungefähr 5¼ Fuß groß. Das Haar des Kopfes, der Augenbrauen und des ziemlich kurz geschorenen Vollbarts war schwarz, am Bart etwas weiß melirt. Auf dem Kopfe befand sich eine nicht bedeutende Platte. Die starke Nase war gerade, die Augen braun, Zähne vollständig. Er war bekleidet mit einem blauen Tuchrock mit schwarzen übersponnenen Knöpfen, schwarzer Ripsweste mit Shawlkragen und ebensolchen Knöpfen, hellgrauer weißdurchwirkter Hose, einem Shirtingoberhemd, gezeichnet H. E. 2, einem Taschentuch gezeichnet J. F. 4, schwarzer schmaler Halsbinde, kalblebernen Stiefeln mit Halbschäften, zum Theil schon ausgebessert, weißen baumwollenen Strümpfen mit rothen Stiken, Gurthosenträgern, leinenem Unterhemd ohne Zeichen, einer silbernen Uhr mit goldener Kette, einer Brille (convex) mit Futteral, einem Rasirmesser mit Futteral, einer Cigarrenspitze, einem Messer, einem Portemonnaie mit 34 M. 52 Pf., einem schwarzen Hut, einem schwarzen Regenschirm. Sämmtliche Kleidungsstücke waren von sehr guter Beschaffenheit. Da der Unbekannte, wie festgestellt ist, den sächsischen Dialekt gesprochen hat, so dürfte er aus Sachsen sein und daselbst Verwandte oder Bekannte haben. Nachrichten über die Person oder die Angehörigen wolle man an Justizrath Licht zu Potsdam einsenden.

* Das Schöffengericht zu Darmstadt verurtheilte dieser Tage den bekannten „Director des internationalen Ehevermittelungsinstituts" J. Kroner wegen Betrug zu einer Gefängnißstrafe von 8 Wochen. Kroner hatte einem Magdeburger Mechanikus unter dem Vorgeben, daß er ihm eine Frau mit 150 000 M. verschaffen wolle, als Vorschuß für Porto, Telegraphengebühr 2c. 25 M. abgeschwindelt, auch diesen Betrag nicht zurückerstattet, als der Heirathslustige ersah, daß er schmählich getäuscht worden, da K. fragliche Partien nie zu „vergeben" gehabt. Die Staatsbehörde nahm keinen Anstand, den ganzen Reclameschwindel des „Instituts" als eine großartige Betrügerei zu bezeichnen. Die sehr animirte Verhandlung ergab, daß in der Regel so verfahren wird, daß heirathslustige Männer durch Inserate, wonach reiche Damen Männer suchen, und umgekehrt Damen mit dem Köder hoher Beamten angelockt werden. Die einlaufenden Adressen werden dazu benutzt, um die „Vermittelung" des „Instituts" zu prüfen und alsbald einen Kostenvorschuß von 20 bis 200 M. zu erheben, von dem es freilich heißt, daß er von der eigentlichen „Provision", die 2 bis 5 Procent der Mitgift betragen soll, wieder in Abzug gebracht werden darf. In diesem Falle behauptete der „Director", daß ihn seine „Vertreter" über das Alter der betreffenden Wittwen, wovon es nur einer 63jährigen, sage dreiundsechzigjährigen Berlinerin ernst gewesen zu sein schien, schmählich getäuscht haben.

* Die neueste Nummer des „Aerztlichen Intelligenzblatt" enthält u. A. folgende, auch für weitere Kreise beachtenswerthe Mittheilung über die Gefährlichkeit der Operationen der sogenannten Winterballen und Hühneraugen: Die sogenannten Winterballen bilden sich wie die Hühneraugen besonders durch den Druck zu enger Schuhe; es sind dieselben cystoide Gebilde und sitzen in der Regel zwischen 2 Phalangen und steht deren Balg mit dem Gelenk in Verbindung. Durch Reibung entsteht dann auf ihrer äußeren Hautfläche ein Geschwür, das sehr lästig werden kann. Die radicale Heilung kann nur dadurch geschehen, daß man die ganze Cyste mit dem Balg wegnimmt, oder diese in genügendem Umfange decogitirt, sonst heilt das Hauptgeschwür nie zu. Diese Operationen an den Zehen sind bei jungen Leuten ganz harmlos, keineswegs aber bei alten; hier kann die ungeschickte Operation eines Hühneraugs, eines Winterballens, eines eingewachsenen Nagels zu lang dauernder Erkrankung, ja zum Tode führen; bei Alten ist Alles gefährlich, was weit vom Herzen liegt, dieses hat nicht mehr die jugendliche Pumpkraft, der Kreislauf ist träge, die Blutgefäße werden atheromatös, es kommt leicht zu Gangrän; wir hören daher nicht selten im Publicum die Nachricht, daß dieser oder jener an einem operirten Hühnerauge gestorben, oder sonst einer leichten Verwundung der Extremitäten erlegen ist.

* Aus Loewen vom 11. d. Mts. meldet der Telegraph: Das Theater Bériot ist in der vergangenen Nacht niedergebrannt. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Schaden wird auf 200 000 Frcs. geschätzt.

Statistik und Volkswirthschaft.

R. **Dresden**, 12. September. Bei der sächsischen Rentenversicherungsanstalt zu Dresden sind im laufenden 42. Sammeljahre 1882 bis Ende August bereits 766 volle und 1690 Stückeinlagen bewirkt und auf dieselben 370 111 M. baar eingezahlt worden. Außerdem wurden in demselben Zeitraume auf Stückeinlagen früherer Jahresgesellschaften 167 347 M. 30 Pf. baar nachgezahlt. Die Betheiligung an der Jahresgesellschaft 1882 ist somit wiederum bedeutend stärker als in allen früheren Sammeljahren. Bei der statuterischen Einrichtung dieser Anstalt muß eine so starke Betheiligung als ein sehr günstiger Umstand hinsichtlich der im späteren Lebensalter der Betheiligten zu erwartenden Renten angesehen werden, und deshalb ist gern Veranlassung zu nehmen, diese Anstalt in empfehlende Erinnerung zu bringen, wobei gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen ist, daß der Beitritt zur gegenwärtigen Jahresgesellschaft nur noch bis Ende November zulässig ist.

R. **Dresden**, 12. September. Der Aufsichtsrath der Chemnitzer Papierfabrik zu Einsiedel hat in der vorgestrigen Sitzung die Festsetzung der 1881/82er Dividende auf 8½ % beschlossen.

— Die dem Aufsichtsrath der deutschen Werkzeugmaschinenfabrik, vormals Sondermann u. Stier in der Sitzung vom 8. September vorgelegenen 1881/82er Bilanz beziffert den Jahresumsatz auf 860 902 M. gegen vorjährig 433 586 M. Der in 58 812 M. bestehende Reingewinn wird beschlußgemäß zu Abschreibungen Verwendung finden. Eine Ordnung der finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft ist insoweit eingetreten, als die sich auf 80 000 M. belaufende Hypotheken auf weitere vier Jahre prolongirt worden sind.

— Die Zittauer Maschinenfabrik, vormals Albert Kiesler u. Co. ist nach dem 1881/82er Geschäftsberichte vollauf mit lohnenden Aufträgen versehen gewesen, und infolge dessen hat über die normale Zeit gearbeitet werden müssen. Rücksichtlich des sich leider recht fühlbar machenden österreichischen Maschinenzolles wird auf die Ersprießlichkeit der Anlegung einer Filiale in Böhmen hingewiesen, und hierfür kann gewissermaßen als vorbereitende Maßregel der Umstand angesehen werden, daß man von dem erheblichen Jahresgewinn neben bedeutenden Abschreibungen nur 12½ % Dividende zur Auszahlung zu bringen gedenkt. Der Bruttogewinn hat sich von vorjährig 66 447 M. auf 74 812 M. erhöht. Die Gesammthypothekenlast hat sich durch Zahlung von 3000 M. auf 30 000 M. gemindert. Die finanzielle Lage der Gesellschaft kann als eine günstige bezeichnet werden. Die Creditorenposten betragen 14 164 M., während die Debitoren einschließlich 21 355 M. Bankguthaben mit 129 708 M. gedeckt sind. Der Reservefond hat die statutarische Höhe von 36 000 M., gleich 10 % des in 360 000 M. bestehenden Actiencapital bereits erreicht. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind gleichfalls sehr erfreuliche.

— Unter Bezugnahme auf die bereits kürzlich mitgetheilte Convertirung der Dividendenscheine der Prioritätsstammactien der Actiengesellschaft Saxonia zu Radeberg in dergleichen Actien ist erneut im Interesse des Zustandekommens des zur Consolidirung des Unternehmens dienenden Arrangements auf die baldigste Anmeldung bei dem Bankhause Günther u. Rudolph aufmerksam zu machen.

— In diesen Tagen wird eine Sitzung des Verwaltungsrathes der Prag-Duxer Eisenbahngesellschaft stattfinden, in welcher über den Ausbau der Linie Klostergrab-Maldeghem ein endgiltiger Beschluß gefaßt werden soll. Dem Vernehmen nach wird die Vergebung des Baues dieser Eisenbahnstrecke an die Bauunternehmer Schön und Wessely in Prag beabsichtigt.

Generalversammlungen.

15. September: Chemnitzer Societätsbrauerei zu Altendorf, außerordentliche, Freitag Vorm. 10 Uhr im „Hotel de Saxe" in Chemnitz. Actienbeponirung 3 Tage vorher. T.-O.: Finanzielle Maßnahmen und bez. Statutenänderungen. Dir.: Schröter.

23. September: „Saxonia", Eisenwerke und Eisenbahnbedarfsfabrik zu Radeberg, außerordentliche, Sonnabend Nachm. 4 Uhr im Saale der Dresdner Kaufmannschaft in Dresden, Ostraallee Nr. 9. T.-O.: Finanzielle Maßnahmen und bez. Statutenänderungen. Verw.: Otto Seebe.

25. September: Braunkohlenactiengesellschaft „Vereinsglück" in Meuselwitz, ordentliche, Montag Nachm. 3 Uhr im Saale des „Deutschen Hauses" in Meuselwitz. Geschäftsbericht: 20. September. Aufs.: Reinhold-Meerane.

28. September: Oelsnitzer Bergbaugesellschaft zu Oelsnitz, ordentliche, Donnerstag Vorm. 11 Uhr auf dem Hedwigischacht in Oelsnitz bei Lichtenstein. Geschäftsbericht: 21. September. Aufs.: Meyer.

29. September: Chemische Fabrik in Döhlen (vorm. G. Reichardt), ordentliche, Freitag Nachm. 3 Uhr in Helbig's (jetzt Nahle's) Etablissement, Haus Nr. 2, Zimmer Nr. 3. Aufs.: Richter.

30. September: Dresdner Preßhefen- und Kornspiritusfabrik (sonst J. L. Bramsch), ordentliche, Sonnabend Vorm. 11 Uhr im Saale der Corporation der Kaufmannschaft Ostraaller Nr. 9. Geschäftsbericht 20. September im Bankgeschäft von E. Rockisch Nachfolger und im Geschäftslocale Wilsdruffer Straße Nr. 21. Verw.: Heuer.

30. September: Actiengesellschaft „Herrmannsbad-Lausigk", ordentliche, Sonnabend Vorm. ½11 Uhr im Gesellschaftsetablissement. Vorst.: Bürgermeister Fabian 2c.

3. October: Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina, 10. ordentliche, Dienstag Vorm. 11 Uhr im kleinen Saale des Kramerhauses zu Leipzig. Geschäftsbericht 25. September. Aufs.: Rechtsanw. Dr. Koch 2c.

1714 **Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.**

II. Quittung

über die für die **Ferienkolonien armer schwächlicher Schulkinder** in der Zeit vom 28. Juni bis mit Anfang September d. J. gewährten Beiträge:

Bei Schuldirector **Altner:** Buchdruckereibesitzer K. Frahnert und H. Heinrich 25 M. Bei Dr. **Bierey (Expedition der „Dresdner Nachrichten"):** Jean Scherbel 100 M., Kaiserhof (Stadt Wien), gesammelt durch Hotelier Langler (2 Posten) 53 M., kaufm. Verein „Urania" 51 M. 40 Pf., Commissionsrath Fischner 50 M., Bürgermeister Reißiger (Königstein) 30 M., Kammersängerin R. Hänisch 20 M., C. R. S., C. D. 1829, E. S., Alfred Diethe, Schuster (Erlös v. Cigarrenabschnitten) je 10 M., Vortrag über die Kolonie „Arkansas" in Amerika (Tonhalle) 6 M. 35 Pf., Stammtisch Poppenberg i. Rest. Hein, J. F. H. Cölln d. Meißen je 6 M., Concert-Einnahme v. d. Kapelle d. Hauses im „Kalkulator a. d. Elbe" Köpschendroda 3 M., Siegfried Schlesinger 2 M., Finderlohn v. einem Droschkenkutscher, R. K. je 1 M. 50 Pf., Ertrag einer Schlangrennausbell., Frl. Sodann je 1 M., E. H., F. G. je 50 Pf. Bei Med.-Rath Dr. **Birch-Hirschfeldt:** vom Skatverein aus Nahle's Etabl. gesammelt bei einem Sommervergnügen in Schäfer's Rosengarten in Groß-Sedlitz, im Anblicke seiner fröhlichen Jugend der armen erholungsbedürftigen Kinder gedenkend 50 M., Inhalt der Sammelbüchse im Häbner'schen Fischwaarengeschäft, Rosmaringasse (einschl. 2 Gulden Silber österr.) 50 M. 78 Pf., Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Winckel, Betrag eines Honorars 10 M., durch Wettlauf gewonnen v. C. H. 1 M. Bei Stadtrath **Bönisch:** vom Verein für's Leben 50 M., Stadtrath L., Legationsrath von Friesen durch Günther u. Rudolph je 10 M., Rechtsanw. Bormann 6 M., ein Fund 20 Pf. Bei Stadtrath **Böttger:** Frl. Therese von Elterlein, Rechtsanw. Oehme je 50 M., durch Friedensrichter von Beschwitz 40 M., desgl. 10 M., Rest. F. A. Baurich 5 M., Frl. Bertha Beck 3 M., ein Fund 11 Pf. Bei Dr. **H. Dunger:** D. S. 10 M., Reini und Fritz 10 M. Bei Schuldirector **Kunath:** Seminaroberlehrerin Frl. Graf 50 M., Frl. Lungwitz 27 M. 80 Pf., durch Frl. Schmidgen 20 M., vom Lehrerquartett als Erlös von einem Concert in Gottleuba 15 M. 80 Pf., Commerzienrath Pilz, Frau Schlesier je 15 M., durch Lehrer Vogel in Saultitz 10 M., durch Lehrer Wolf für Kolonie Markersbach 8 M., Korbmacher Schurich 6 M., Bankdirector Mackowsky 5 M., von der Schlachtviehbank durch Lehrer Meißner 4 M. 55 Pf., durch Kaufmann Höfer 3 M. 50 Pf., für einen Blumenstock von H. Sch., Frl. Arnold, Seminaroberlehrer Reyßig, durch Oberlehrer Kohl für Kolonie Auer, Schäfer in Groß-Sedlitz je 3 M., Mechanikus König, Fbrkt. Bender, Zischoche in Graupzig je 1 M. Bei Stadtrath **Kunze:** R. R. 3 M. Bei Fabrikbesitzer Friedensrichter **Lieber:** Sühnegelder 25 M., F. A. W. 3 M. Bei Med.-Rath Dr. **Niedner:** Consul E. Sutmann, Director Arnstädt je 100 M., Verein „Normania" 50 M., durch Oberinspector Meißelbach von einem Vogelschießen in Krausen's Weinstube 12 M. 65 Pf. Bei Dr. med. **Oehme:** R. 10 M., M. H. 5 M., Frau Dr. K. 3 M. Bei Apotheker Dr. **Rothe** (Adler-Apotheke): Lehrer E. Sobe 11 M. 40 Pf., Bergmeister Fischer 3 M., Schimm 1 M. Bei Rechtsanwalt Dr. **Georg Schmidt:** Carl Mankiewicz 50 M., Max Chrambach 15 M., Adolph Mankiewicz 10 M., A. Freiherr von Zedwitz 5 M. Bei Buchdruckereibesitzer **Schröer:** Bezirksverein für Altstadt-Dresden 50 M., Juwelier Max Kirsch 10 M., S—d—r. 1 M. 50 Pf., Hans, Waldvilla 50 Pf. Bei Hoflieferanten **Baumcher & Co.:** Frau von Bradsky 10 M., B. & Co., A. D. je 3 M., O. Baumcher 1 M. 20 Pf., L. W. 1 M., E. K., H. Rößler je 50 Pf., Frl. M., Frl. Müller, Frl. Reimann je 25 Pf., Schlosser 10 Pf. In der Hofbuchhandlung von **Warnatz & Lehmann:** Frl. Schunk 20 M., durch Friedensrichter Gruner Sühnegelder 10 M. und 3 M., Oberhofmarschall von Könneritz 10 M., H. Ritz 10 M., von Schönberg 6 M., von **Reßich** 5 M. Bei **Weigel & Jeeh:** H. G. 3 M., U. 2 M., Sch., G. H. W. je 1 M., G. H. 75 Pf. In den **Expeditionen des Dresdner Anzeigers (K. S. Adreß-Comptoir):** L. R., A. Wolf je 20 M., R. L. B. 10 M., Bär 3 M., Frau A. Sennewald 2 M., E. 100. 2 M., Pastor em. Frenkel 1 M., K. R. 50 Pf. In der **Königl. Expedition des Dresdner Journals:** Laut den in den Nrn. 154, 163 und 207 erfolgten Specialquittungen 71 M. 80 Pf. In der **Albert-Apotheke,** Portikusstraße: Von einem pensionirten preuß. Offizier 30 M., Dr. med. Paul Grenser 5 M. In der **Engel-Apotheke,** Annenstraße: R. R. 2 M. In der **Löwen-Apotheke:** Dr. Eib 20 M., F. R., Johannes Thenius je 10 M., Moritz Baum 5 M., Frau verw. Weickert, Prof. Scharfe, U. W., O. W. je 5 M., H. Lutze, K. B. je 3 M., L. Göring, K. S., G. je 2 M., J. R., M. R., Lehrerin H. B. je 1 M. In der **Saxonia-Apotheke,** Bautznerstraße: F. R. 10 M., R. R. 5 Pf. In der **Schwan-Apotheke,** Neust. a. Markt: Ernst Fuchs 30 M., Frau Justizrath Glöckner 6 M. In der **Storch-Apotheke,** Pillnitzerstraße: Dr. Rabig 10 M., Voigtländer 5 M., Lehmann, Maria Josepha je 3 M., R. R. 30 Pf. In der **Expedition des Gemeinnützigen Vereins:** P. B. 10 M., Rittergutsbes. Lehmann in Halbendorf, durch Cant. Albrecht in Crostau 1 M. 50 Pf., Schülerin Naumann 50 Pf. Sa. 1819 M. 99 Pf.

Für die gewährten Beiträge stattet der Ausschuß für Ferienkolonien armer schwächlicher Schulkinder seinen herzlichsten Dank ab. Weitere Spenden werden auch ferner bei allen Mitgliedern des Ausschusses entgegengenommen. 3101

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut,
Dresden, Eliasplatz Nr. 4.
Praktische Ausbildung für **Haus und Leben** zu wirthschaftlicher, geschäftlicher, wissenschaftlicher, fremdsprachlicher und musikalischer Tüchtigkeit.
1988 Beginn der neuen Curse: Anfang Oktober.
Prospecte durch die Schulvorsteherin **Johanna Knipp.**

Franco-Auswahlsendungen erfolgen bereitwilligst.
NEUHEITEN
in **Tapisseriearbeiten**
auf Canevas und auf den modernsten
Fantasie-Stoffen,
sämmtliche Materialien hierzu,
sowie elegant garnirte Gegenstände, als:
Körbe, Kissen, Sachets etc. etc.
empfiehlt in größter Auswahl
C. HESSE, K. Hoflief., ALTMARKT,
2959 **DRESDEN.**
Schnelle u. vorsätzgl. Erledigung jeder Extrabestellung.

Dringende Bitte an edle Menschen!
3103 Ein armes rechtschaffenes Mädchen, welches sich in drückender Noth befindet, bittet edle Menschen, sich ihres ¾ Jahre alten, kräftigen Knaben anzunehmen. Werthe Adressen in die **Exped. d. Bl.** unter **P. P.** erbeten.

Der Haupt-Catalog (Vocalmusik u. Auswahl theoretischer Werke) meiner Leihanstalt ist soeben erschienen.
Dresden, den 11. Septbr. 1882.
3096 **C. A. Klemm,** Augustusstr. 3.

Bazar de voyage.
Lager
von
Reiseutensilien, Lederwaaren.
Specialité
von
2966 **Touristengegenständen.**
Moritz Klingner,
Augustus-Strasse 3.

Balsamischen
Salicylsäure Talg
ächt, aus der Apotheke zu Strehlen, auf höhern Befehl i. d. Königl. sächs. Armee eingeführt, gegen Brennen und Wundgehen der Füße, Aufreiten, aufgeriebener Haut u. s. w., daher für Militairs, Touristen, Jäger und Alle deren Beruf viel Gehen erfordert von besonderem Werth.
Salicylsäure Streupulver
gegen Fußschweiß u. s. w. empfiehlt
Hermann Roch,
1858 **Dresden,** Altmarkt 10.

Ein kleines **Marineglas,** schon scharf, wenig gebraucht zu verk. bei **Th. Ferner,** Sporergasse. 3095

Lyoner Seidenwaaren
en gros. Specialgeschäft en détail
Wilhelm Nanitz,
2960 Altmarkt 23 part.

3097 Mein
Rittergut
in der Provinz Posen,
alter Familien-Besitz, romantische Lage, herrschaftliches Wohnhaus mit schönem Park, sehr guter Jagd und Fischerei, 614 Hektar groß, ⅔ sicherer Rübenboden in der Nähe einer großen Zuckerfabrik. Abnahme der Rüben per Dampfer unmittelbar am Hafen, will ich mit voller Ernte, sicherer Hypothek mit 80,000 Thlr Anzahlung sofort
verkaufen,
auch auf 12 Jahre
verpachten.
Todtes und lebendes Inventar in vorzüglichem Zustande. Gefällige Offerten unter Chiffre **H. 23480** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Breslau.

Rittergut!
Verkaufe mein bei Dresden gelegenes rentables Gut Areal 350 Acker besten Boden, massive Gebäude und schönes Schloß. Offerten sub **R. K. 255** „Invalidendank". **Dresden.** 3107

Nahe der Post, Marienstraße, ist in 1. Etage ein möblirtes
3097 **geräumiges Zimmer**
am 1. Oct. zu vermiethen. Adressen unter **A. 12** nach der Exped. d. Bl. erbeten.